

Starkes Tübinger Kollektiv landet Auswärts-Coup in Calw

Handball-Bezirksliga: Tübingen landet umkämpften 25:26-Auswärtssieg bei der SG HCL

Einer kuriosen Spielplangestaltung ist es geschuldet, dass in den letzten Wochen sehr wenig von den Herren der Tübinger Handballzunft zu hören war. Ganze sechs spielfreie Wochenenden liegen hinter dem Bezirksliga-Team der SG – viel Zeit also, um sich auf die Auswärtsfahrt zur SG Hirsau/Calw/Bad Liebenzell, einem der Top-Teams der Liga, vorzubereiten. Die große Herausforderung lag darin, fehlende Spielpraxis und mangelnden Rhythmus durch die angestaute Gier und Lust auf Handball wettzumachen. Ungleich schwerer wurde für Tübingen das Unternehmen „Auswärtssieg“ durch eine lange Liste an Ausfällen: durch Krankheit, Verletzung und anderweitige Verhinderungen standen dem Trainergespann Häberlen/Wachter in Calw lediglich acht Feldspieler aus dem eigentlichen Kader zur Verfügung, was Marco Häberlen dazu veranlasste, selbst wieder einmal die Handballschuhe zu schnüren und zum runden Leder zu greifen. Auch durfte man sich über die Unterstützung von Stephan Fischer aus der zweiten Garde der Tübinger freuen.

Mit einem Doppelschlag eröffnete der zum Ende der Saison ausscheidende Tübinger Regisseur Jan Schröder die Begegnung und legte mit 0:2 vor. Spätestens als beim 4:3 die Hausherren erstmals die Führung für sich beanspruchten war allen klar, dass dieses Spiel sich zu einem offenen Schlagabtausch auf Augenhöhe entwickeln würde. Lange liefen die Tübinger einem Zwei-Tore-Rückstand hinterher ehe sie kurz vorm Pausentee mit ihrer stärksten Phase die Führung zurückeroberten konnten und gar auf 11:15 davonzogen. Berücksichtigt man die vielen leichtfertigen Ballverluste im schnellen Tempogegenstoß, so hätte die Tübinger Führung sicher noch wesentlich deutlicher ausfallen dürfen. Dennoch zeigte sich Spielertrainer Häberlen äußerst zufrieden mit dem Auftreten bis dahin und hob in seiner Pausenansprache die starke Abwehrarbeit hervor.

Erst eine einzige Heimgniederlage hatten die Akteure der SG HCL in der laufenden Spielzeit bis dato einstecken müssen, nämlich gegen den überlegenen Meister aus Mössingen. Dass sie es dabei belassen wollten, machten sie deutlich, indem sie nicht aufsteckten und bis zur Mitte von Halbzeit Zwei wieder auf ein Tor herangerückt waren. In einer Phase, in der den Gästen die Offensivaktionen nicht mehr ganz so leicht von der Hand gingen, setzte sich Schlussmann Maximilian Nägele einmal mehr als wichtiger Rückhalt in Szene und hielt Tübingens Führung fest. Als nach 56 Spielminuten eine 22:25-Führung zu Buche stand, wähnte man den Auswärtssieg schon beinahe in trockenen Tüchern, doch die offene Deckungsvariante stellte Tübingen nochmal vor große Probleme. Als Calws Topscorer Dominik Klotz 60 Sekunden vor Spielende zum 25:26 netzte, brannte die Luft in der Halle plötzlich. Von dieser aufgeladenen Stimmung ließ sich Tübingens Christoph „La Büche“ Steinmetz offenbar anstecken. „Was erlauben Büche?!“ mag sich manch einer der Anwesenden in Erinnerung an die legendäre Pressekonferenz Giovanni Trapattonis gefragt haben, als er, statt die Führung über die Zeit zu bringen, mit einem äußerst unglücklichen Ballverlust die Hausherren tatsächlich nochmal in Ballbesitz brachte. Wie schon über den kompletten Spielverlauf hinweg konnte das

starke Tübinger Kollektiv den Fehler jedoch ausmerzen und so blieb der Faux-Pas ohne Folgen.

Der dreckige 25:26-Sieg in Calw soll nur der Auftakt in einen erfolgreichen Saison-Endspurt der SG Tübingen sein. Auch die beiden letzten Spiele nächsten Sonntag in Renningen und am 13.04. gegen das benachbarte Mössingen sollen unbedingt siegreich gestaltet werden, um den Interims-Trainern Häberlen und Wachter einen gebührenden Abschied zu bieten.

Es spielten und trafen: Zwick, Nägele (beide Tor), Meyer, Steinmetz (4), Schröder (5 Tore/davon 1 Siebenmeter), Oberascher, Wohlbold (2), Wachter, Gremminger (4), Wais (3/2), Fischer (2), Dobricic (6), Häberlen.